

Bücher

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Schweizer Schule**

Band (Jahr): **83 (1996)**

Heft 5: **Medien in Erziehung und Unterricht**

PDF erstellt am: **24.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Bücher

Akademie für Lehrerfortbildung (Hrsg.), Weiterentwicklung der Schulaufsicht – Sachstandsbericht, Akademiebericht Nr. 270, 420 S., Dillingen/Donau 1995

In Verbindung mit der inneren Schulreform, der Schulqualitätsforschung und systemischen Veränderungen der Schule wird u. a. auch über die Notwendigkeit einer Weiterentwicklung der Schulaufsicht diskutiert. Seit September 1993 wird unter der Moderation der Akademie für Lehrerfortbildung in Dillingen im Auftrag des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht, Kultus, Wissenschaft und Kunst ein Projekt mit dem Titel «Weiterentwicklung der Schulaufsicht» durchgeführt. Im Zentrum dieses Projektes steht eine «zeitgemässe und situationsgerechte Ausübung der Schulaufsicht». Ein zentrales Ziel dieses Projektes ist es, den Lehrkräften und Schulen künftig eine «optimale Unterstützung für ihre Erziehungs- und Unterrichtsarbeit» anzubieten. Dabei sollen moderne Formen der Personalbetreuung angewendet werden.

Da der Bericht in sehr kompakter Form die Analyse, Diagnose und Weiterentwicklung der Schulaufsicht aus der Sicht eines Bundeslandes enthält und die Thematik dieses Projektes aus überregionaler Sicht von grosser Bedeutung ist, wird dieser «Sachstandsbericht» mit grosser Wahrscheinlichkeit eine breite und interessierte Leserschaft finden. Er betrifft inhaltlich in gleicher Weise die Eltern, die Lehrerkollegien, die Schulverwaltung und die Entscheidungsträger der Bildungspolitik.

Sieben ausgewählte «Erprobungsschulämter» haben in dem Sachstandsbericht ihre Aktivitäten (Durchführung von Beratungstagen, Beratungswochen, Hospitationen, Erfahrungsberichte usw.) im Rahmen des Projektes vorgestellt, ausgewertet und interpretiert. Darüber hinaus werden noch Vorschläge zur künftigen Auswahl von Führungspersonal, zur Verwaltungsvereinfachung, zu neuen Aufgabenverteilungen zwischen Schulamt und Schulleitung gemacht. Hierbei zeigt sich zugleich die Eigendynamik dieses interessanten und in die Zukunft weisenden Projektes. Der ursprüngliche Konzeptrahmen ist immer wieder modifiziert und aktualisiert worden. Schliesslich haben die sieben Erprobungsschulämter die Ergebnisse von Befragungen der Lehrkräfte und Lehrerkollegien im jeweiligen Schulamtsbereich in quantitativen Auswertungen vorgestellt und weiterführende Vorschläge unterbreitet. Diese Rückmeldungen aus der Praxis sollen zugleich deutlich machen, in welche Richtungen sich die «zeitgemässe und situationsgerechte Ausübung der Schulaufsicht» im Rahmen des Projektes «Weiterentwicklung der Schulaufsicht» verändert hat und noch weiter verändern könnte.

Der Sachstandsbericht ist sowohl aus der Sicht der Organisationsentwicklung als auch aus der Perspektive der Schulentwicklung und inneren Schulreform informativ.

Mit der besonderen Betonung der Beratungsfunktion der Schulaufsicht und der Intensivierung der Beratung vor Ort (in der einzelnen Schule) sind für die Schulämter und die Schulräte nicht nur zusätzliche Aufgaben, sondern auch erhebliche neue Belastungen verbunden. Ein Schulrat stellt in seinem Bericht über eine Beratungswoche vor Ort fest:

«Die Notwendigkeit, sich stündlich auf einen neuen Gesprächspartner mit den unterschiedlichsten Anliegen einstellen zu müssen, und das über vier volle Tage hinweg, ging an die Grenze der physischen und psychischen Belastbarkeit. Hinzu kommt die fachliche Vorbereitung auf die beiden fachdidaktischen Konferenzen. Auch das zusätzlich geforderte Engagement des Schulleiters sowohl in der Planungsphase als auch bei der Durchführung bedeutet eine erhebliche Mehrbelastung.» Die künftige Systemberatung der Schule als Lebens- und Arbeitsstätte verlangt vom Schulrat bei der Beratung der Lehrerinnen und Lehrer u. a. fachliche Kompetenzen, die besondere Fähigkeit, neue Ressourcen aufzuspüren, Innovationen und neue Unterrichtsstile abzuwägen, Hilfen anzubieten und zu vermitteln, neue Akzente in der Fortbildung zu erkennen und aufzunehmen, Einzelgespräche über Probleme, Konflikte und Anliegen zu führen, die unterrichtliche Arbeit und erzieherische Situation richtig einzuschätzen und zu würdigen, die individuelle Förderung anzusprechen und zu realisieren, neue Kooperationsformen vorzuschlagen, Vereinbarungen zu treffen und einzuhalten. So entsteht eine «neue Schulaufsicht» mit einem neuen Profil und einem «neuen Gesicht».

Gottfried Kleinschmidt

Neuerscheinungen

Lehrerbildung

Klaus Ulich, Beruf Lehrer/in. Arbeitsbelastungen, Beziehungskonflikte, Zufriedenheit, Weinheim, Basel: Beltz 1996, 248 S., brosch., Fr. 47.50

Hans Badertscher, Hans-Ulrich Grunder (Hrsg.), Stimmen zur Lehrerbildung und zur Schulbuchproduktion aus Tschechien, der Slowakei und Slowenien. Bern: Haupt 1996, 164 S., kart., Fr. 38.–

Förderung

Jochen Korte, Sozialverhalten ändern! Aber wie? Ideen und Vorschläge zur Förderung sozialen Verhaltens an

Schulen, Weinheim, Basel: Beltz 1996, 156 S., brosch., Fr. 32.–

Klaus-Dieter Lenzen, Brigitte Lintzen, Gerhild Schulz, Brunhild Zimmer, **Gesundheit lernen.** Weinheim, Basel: Beltz 1996, 174 S., brosch., Fr. 39.80

Tagungsbericht

Pestalozzianum (Hrsg.), **Neue Wege in der Umweltbildung. Die Gemeinde trägt Verantwortung.** Tagungsbericht vom 20. Juni 1995, Winterthur, Zürich 1995, 52 S., Fr. 15.–

Ratgeber

Wayne Dosick, **Kinder brauchen Werte.** 10 Lebensregeln, die Kindern Halt und Orientierung geben. Ein Ratgeber für den Erziehungsalltag, Bern: Scherz, 256 S., Fr. 29.80

Kinderbücher

Regine Schindler, Jürg Obrist, **Die Aludose und die leisen Lieder.** Zürich: Pro Juventute 1996, 40 S., gebunden, Fr. 24.80

Periodika

Pro Juventute (Hrsg.), **pro juventute-THEMA.** The Power of Play – Die Kraft des Spielens, 77. Jahrgang, Heft 1–96, Fr. 10.20 (Einzelnummer)

Pestalozzianum (Hrsg.), **Infos & Akzente Lehrplanbulletin,** Heft 14, Dübendorf: Pestalozzianum 1996, Fr. 10.– (Einzelpreis)

Schweizerische Gesellschaft für Lehrerinnen- und Lehrerbildung (Hrsg.), **Beiträge zur Lehrerbildung.** Ethos in der Lehrerbildung: Rückblick auf den 3. Jahreskongress der SGL/SSFE, Wissenschaft und Forschung in der Ausbildung der Lehrkräfte, Schule und Lehrerbildung in Deutschland, 14. Jg., Heft 1/1996, Fr. 18.– (Einzelnummer)

Hinweise auf Bücher

Drogen

Savina Bachmann, **Süchtig sind wir alle.** Ein konstruktives Suchtverständnis, 240 S., brosch., Fr. 29.80, Altstätten: Tobler 1996

Hinweise auf Filme

Computer

Elisabeth Schweizer, René Albertin, **«Jetzt bin ich dran...»** Handreichungen für den Computereinsatz in der Schule, Video, 15', Fr. 19.–; Broschüre, 18 S., Fr. 10.– (Einzelpreis), Bern: Film Institut 1995



ETTIMA
HOLZBEARBEITUNGS-MASCHINEN

**Ihr Partner für
Holzbearbeitungs-
maschinen**

Ettima AG, Inh. H. U. Tanner
Bernstrasse 25
3125 Toffen
Telefon 031/819 56 26

1996 SPIEGEL PARK SPIEGEL PARK

**Sonderausstellung
100 Jahre Spiegellabyrinth (1896-1996)**

Gletschergarten Luzern



**Naturdenkmal aus der Eiszeit - Museum
Tel. 041 410 43 40 Fax. 041 410 43 10**